

Jahresbericht des Vizepräsidenten über das Verbandsjahr 2005

8854 Siebnen

28. März 2006

Geschätzte Natur- und Vogelschützer,

Nach einem langen Winter mit viel Schnee und Kälte treffen wir uns nun zur Delegiertenversammlung, nachdem der Frühlingseinzug lange auf sich warten liess. Wir werden nun wieder aktiv und unserem Hobby, der Ornithologie frönen können. Wer nun geglaubt hat, der lange Winter sei eine Ruhepause für unsere im Sommer gestresste Natur gewesen, kann sich leicht täuschen. Wer sich an einem schönen Wintertag in höhere Lagen vorwagt, sieht überall neuartige Spuren im Schnee, Spuren von Schneeschuhläufern. Diese Trendsportart ist in den letzten 2 – 3 Wintern sehr populär geworden und ruft bei Naturschützern und Wildhut grosse Sorgen hervor. Schneeschuh-Trails werden bereits von Bergbahngesellschaften offiziell eingerichtet und sollen Touristen anlocken.

Die Auswirkungen dieser neuen Sportart auf das Wild und vor allem auf die Rauhfusshühner sind schwierig abschätzbar. Zu Beginn des vergangenen Winters fand erstmals ein Gedankenaustausch zwischen Umweltschutz-Organisationen und Justizdepartement über geplante Trails auf Ibergeregge statt. Es ging um Routenwahl, Besucherlenkung, Internet-Auftritt, usw. Bestimmt werden wir uns in den kommenden Jahren weiter mit dieser Thematik zu befassen haben.

Zum Jahresprogramm 2005

Die Winterexkursion fand am 13. Februar 2005 bei garstigem Wetter an den Gestaden des Zugersees statt. Bei stürmischem Wind begrüsst der Exkursionsleiter Thaddeus Galliker etwa 30 wetterfeste Ornithologen bei der Schiffsstation Arth. Nebst den verschiedenen überwinternden Entenarten zeigte er uns auch mehrere Schwarzhalstaucher sowie Kormorane, Gänsesäger, Wasseramsel, Sturmmöven, etc. Gegen Ende der Exkursion setzte dann noch starker Schneefall ein. Trotzdem nahmen wir noch einen Augenschein beim Schilf, welcher der Fischereiverein in mühsamer Arbeit wieder anzupflanzen versucht. Herzlichen Dank an den Exkursionsleiter für seine interessanten und mit grossem Fachwissen vorgetragenen Ausführungen.

Am 29. Mai 2005 fand der Vogelbestimmungswettbewerb auf dem Programm. Bei schönstem, aber heissem Wetter machten sich 6 Sektionen mit 40 Teilnehmern frühmorgens auf die Pirsch und fanden sich vorschriftsgemäss vor 1200 Uhr bei den Gastgebern aus Einsiedeln unter Leitung von Martin und Heidi Holdener ein, welche uns dann mit kühlenden Getränken und einem grossen Kaffee- und Kuchenbuffet verwöhnten. Auf Kantonsgebiet wurden exakt 100 Vogelarten beobachtet, von der siegreichen Sektion Wasseramsel Innerschwyz deren 70, von Siebnen 67 und von Pro Buechberg Wangen 62 Arten.

Am 12. Juni 2005 fand der Weiterbildungskurs zum Thema Bergvögel unter Leitung von Sales Nussbaumer im Nätschen am Oberalppass statt. Sales wird in seinem Bericht noch mehr darüber berichten.

Vom 3.-11.9.05 fand wiederum die Vogelberingung in Rothenthurm statt. Erfreulich war wiederum der Besuch von vielen Schulklassen, welche die Arbeit der Beringer mit grossem Interesse verfolgten. Wir danken den Beringern sowie der Obfrau Edith

Horath, Toni Marty und den weiteren Helferinnen und Helfern, welche viel Freizeit und Ferientage für diesen Anlass opferten. Sie leisten damit wichtige Öffentlichkeitsarbeit. Wir werden auch hierzu noch Näheres im Bericht von Obfrau Edith Horath erfahren.

Am 11. September 2005 fand der 2. Weiterbildungskurs zum Thema „Limikolen“ unter der Leitung von Sales Nussbaumer im Flachmoor Neeracherried statt. Die 14 begeisterten Teilnehmer beobachteten 43 Vogelarten. Herzlichen Dank an Sales Nussbaumer für seinen grossen und ehrenamtlichen Einsatz

Am 8. Oktober 2005 folgte als offizieller Abschluss des Jahresprogrammes bei trockenem Wetter der Pflegeeinsatz im Hochmoor Rothenthurm. Leider folgten nur Wenige dem Aufruf zum Unterhalt unserer Landparzellen, sodass die anfallende, grosse Arbeit auf die kleine Schar verteilt werden musste. Hier erwarten wir nächstes Jahr mehr Solidarität. Wir danken vor allem Toni Marty und Edith Horath für die grossen Vorbereitungsarbeiten zum Pflegeeinsatz.

Neuer Ausbildungslehrgang für Feldornithologen hat begonnen

Am 30. Oktober 2005 haben 29 Kandidaten diese Ausbildung unter Leitung von Sales Nussbaumer in Angriff genommen. Damit ist der Kurs voll besetzt. Ausgebildet wird abwechslungsweise in Inner- und Ausserschwyz. Die Prüfung findet dann im Juni 2007 statt.

Vorstand

Dieser traf sich im abgelaufenen Verbandsjahr zu drei Sitzungen, welche üblicherweise in der geografischen Mitte zwischen Inner- und Ausserschwyz in Biberbrugg stattfindet. Dabei werden jeweils alle hängigen Fragen und Probleme behandelt.

Projekte

Über den Fortschritt beim Aufwertungsprojekt „Üsser Sack“ der **Stiftung Frauenwinkel** werden wir von unserem SKV-Delegierten Kuno Jäggi erfahren. Bei diesen Arbeiten geht es um eine neue Flachwasserzone für Watvögel sowie Tümpel für Amphibien, Reptilien und Libellen.

Nutzungsplanung Moorlandschaft Rothenthurm

Im letzten Jahr fanden wiederum mehrere, vom Amt für Raumplanung einberufene Besprechungen zu obigem Thema statt. Wir sind dankbar, dass die Interessen des SKV durch Christa Glauser vom Schweizer Vogelschutz und Thaddeus Galliker, Goldau kompetent vertreten werden.

Der Nutzungsplan soll nun bald fertig sein. Wir werden Näheres von Thaddeus Galliker dazu hören.

Homepage

Unsere Homepage wird auf professionelle Art durch unser Vorstandsmitglied Anna K. Jehli betreut. Einige unserer Sektionen wissen diese Einrichtung sehr zu schätzen und zu nutzen. Herzlichen Dank an Anna für diesen ehrenamtlichen Einsatz.

Monitoring von Brutvögeln

Mehrere Ornithologen unseres Verbandes führen seit einigen Jahren und unentgeltlich Bestandesaufnahmen für die Schweiz. Vogelwarte in verschiedenen Gebieten unseres Kantons durch. Markante Zu- oder Abnahmen der Bestände einzelner Arten lassen in der Regel auf Veränderungen im entsprechenden Biotop schliessen.

Sanierung einer Hütte und Erneuerung Brutplattform

Letztes Jahr wurden nun auch noch die Nord- und Ostfassade der Holzhütte in Rothenthurm erneuert sowie das Dach mit fast neuen Ziegeln gedeckt.

Auch das Brutpodest für Flussschwaben bei der Buobenbadi in Nuolen musste erneuert werden.

Beide Projekte wurden von einem bereits eingespielten Team mit Kari Friedlos als Bauleiter und Suter Werner und Fritz Hofer aus Altendorf sowie Toni Marty aus Lachen sowie weiteren Helfern aus Wollerau und der Obermarch ausgeführt. Allen diesen freiwilligen Helfern möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken.

Weiterbestand der Uferschwalbenkolonie Nuolen

Diese letzte und noch einzige Uferschwalbenkolonie im Kanton auf dem Areal des Golfplatz Nuolen ist leider nur noch für ein Jahr gesichert. Ende dieses Jahr wird mit dem Abbau der betreffenden Brutwand begonnen. Der SKV hat mit der Betriebsleitung der KIBAG eine Begehung des Kiesgrubengeländes durchgeführt, unter Beizug eines Experten des SVS. Obwohl die KIBAG als Träger des Bio-Labels bereit und sogar bestrebt ist, die Kolonie an einer anderen Stelle des umfangreichen Geländes zu beherbergen, konnten wir nach unserer Ansicht keinen geeigneten Ersatz-Standort finden. Eine neue Begehung ist für Herbst 2006 geplant, da sich das Gesicht einer Kies beinahe täglich ändert.

Einsatz von Rechtsmitteln

Unser Verband prüft von Fall zu Fall, teils in Absprache mit dem SVS, bei welchen Bauvorhaben wir zusammen mit zielverwandten Organisationen Einsprache erheben. Es ist unser Bestreben, keine leichtfertigen Einsprachen einzureichen und eher das Gespräch vor Bauausschreibung zu suchen.

Beim Linth-Hochwasserschutz wurden 145 Einsprachen erhoben, allerdings keine vom Vogelschutz, obwohl das Linthgebiet ja zu unserer Kernzone zählt. Trotzdem hoffen wir auf ökologische Aufwertungen bei den Arbeiten, die bestimmt erst nach einigen Jahren in Angriff genommen werden können.

Eine separate Einsprache haben wir beim geplanten Fussgängersteg über die Alp und die Fussgängererschliessung der Moorlandschaft Schwantenua eingereicht. Zwei neue Wegverbindungen würden in und durch diese Moorlandschaft von nationaler Bedeutung geführt.

Verbands-Financen

Sie werden im nächsten Traktandum erfahren, dass es unseren Finanzen wider etwas besser geht. Dies ist nicht zuletzt auf mehrere Spenden zurückzuführen, welche jeweils im Zyt isch do veröffentlicht werden. Speziell danken möchte ich unserem grosszügigsten Spender, welcher uns in den letzten drei Jahren mit einem namhaften Betrag bedacht hat, Peter Gasser, Aktuar.

Schlusswort

Dank gebührt abschliessend:

- den Vorstandsmitgliedern für ihre tatkräftige Mitarbeit.
- allen Sektionen, welche mit Exkursionen, Öffentlichkeitsarbeit und praktischen Einsätzen für die Erhaltung unserer Umwelt eintreten und ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Verband korrekt und pünktlich nachkommen
- dem Redaktionsteam von „Zyt isch do“, welches mit grossem Einsatz dafür besorgt ist, dass unser Verbandsorgan ein lebendiges Informationsforum bleibt

Schwyzer Kantonaler Vogelschutzverband

Der Vizepräsident

Gallus Ebnetter